

Ersteht
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 A. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie Zeitungsverkäufer
sicher entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 2 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 A.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 A.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 A.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Abwehr:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 41.

Neuenbürg, Mittwoch den 14. März 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Der Kaiser ist am Montag vormittag in Wilhelmshafen eingetroffen, um daselbst der Vereidigung der Marinerekruten beizuwohnen. An den Wilhelmshafener Besuch des Monarchen schließt sich ein Ausflug desselben nach der Insel Helgoland an.

Berlin, 12. März. Der Kaiser hat die Zurückziehung der Besatzungsbrigade aus der Provinz Schilli befohlen; sie trifft voraussichtlich in den ersten Tagen des Juni in Bremerhaven ein.

Zum 85. Geburtstage des Prinz-Regenten von Bayern bringt die offiziöse „Nordd. Allg. Zig.“ einen ungemein warm gehaltenen Glückwunschartikel, in ihm an die Verdienste des Prinz-Regenten Luitpold um die Einigung Deutschlands und das Gedeihen des neuen Reiches erinnernd.

Die Trauerkunde vom Ableben des Abgeordneten Eugen Richter hat in weiten Kreisen des deutschen Volkes aufrichtige Teilnahme hervorgerufen, denn der Reichstagsvizepräsident für Hagen i. W. war ja eine der markantesten und bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Volksvertretung. Der Witwe des Verstorbenen sind denn auch ungemein zahlreiche Teilnahmekundgebungen zugegangen. Die Beisetzung hat am Dienstag nachmittag auf dem alten Luisenstädtischen Kirchhofe in Berlin nach vorangegangener Trauerfeier in der Philharmonie stattgefunden.

Berlin, 7. März. Vor seiner Abreise nach Ostafrika hielt heute Robert Koch einen Vortrag über die Schlafkrankheit, dem eine erlesene Gesellschaft, an der Spitze der Kaiser, beiwohnte. Koch geht nach Afrika als Führer der vom Reich ausgerichteten Expedition zur Erforschung der Schlafkrankheit. Sein heutiger Vortrag legte den jetzigen Stand der Kenntnis der Schlafkrankheit und die Aufgaben der von ihm geleiteten Expedition dar. — Die Schlafkrankheit ist eine Seuche, deren Hauptherd das Nordufer des Viktoriasees in Britisch-Uganda ist, die aber auch die deutschen Kolonien bedroht. Die Zahl ihrer Opfer aus den letzten Jahren wird auf 200 000 geschätzt. Früher nahm man an, daß nur Eingeborene von ihr befallen würden; es hat sich aber dann gezeigt, daß auch Europäer daran erkranken. Es ist eine furchtbare Krankheit, die Monate und Jahre braucht, um zum Ausbruch zu kommen, die dann zu zunehmender Entkräftung und schließlich zum Tode führt. Der Kranke bekommt zunächst Kopfschmerzen, die Lymphdrüsen schwellen an, es stellt sich Trägheit und Schläfrigkeit ein. Es folgt vielfach ein Stadium der Erregung, in dem der Kranke tobt und Unfug redet. Im letzten Stadium der Krankheit tritt dauernder Schlaf und zunehmende Abmagerung ein. Die Ätiologie der Krankheit ist bereits durch englische Gelehrte aufgestellt; hier sind nur noch wenige Lücken auszufüllen. Erreger der Krankheit ist eine Trypanosomenart, Zwischenwirt ist eine bestimmte Stechmücke, die Glossina palpalis. Im übrigen liegen die Hauptaufgaben der Expedition auf dem Gebiete der Therapie. Koch will neuere Arsenpräparate und von Ehrlich gefundene Chemikalien versuchen. Am meisten verspricht er sich aber von einem direkten Kampf gegen die Fliege, weil diese sich verhältnismäßig nur gering vermehrt. Man wird versuchen, durch Abfangen der Fliegen, sowie durch Abbrennen ihrer Schlupfwinkel das Insekt möglichst auszurotten.

Eine Enquete über die Automobilunfälle hat, wie amtlich mitgeteilt wird, der Reichskanzler für das Reichsgebiet angeordnet. Zu diesem Zwecke haben die Verwaltungsbehörden vom 1. April d. J. ab bis auf weiteres über jedes zur amtlichen Kenntnis gelangende, in ihrem Bezirke vorkommende Ereignis dieser Art einen Fragebogen auszufüllen und dem Regierungspräsidenten vorzulegen, der sodann in den ersten Tagen eines jeden Kalendervierteljahres unmittelbar dem Kaiserlichen Statistischen Amte zu übersenden ist. Auch über die Personalien des Ver-

schuldigten, des Verletzten oder Getöteten werden genaue Angaben gefordert.

Algeciras, 12. März. In letzter Stunde scheinen sich wieder Wolken über der Konferenz zusammenzuziehen. Die Franzosen beharren in der gestern Sonntag vormittag abgehaltenen Komiteesitzung auf dem Anspruch, 3 besondere Anteile an dem Bankkapital für ihr Konjunktium zu erhalten und verstanden sich nicht dazu, dem neutralen Polizeikommissar einen Hafen zu unterstellen, obgleich die Mehrzahl der Delegierten den deutschen Standpunkt teilt. Die französischen Delegierten stehen anscheinend unter dem Druck der französischen Presse, welche am liebsten den Abbruch der Verhandlungen sähe, sowie der durch die Ministerkrise geschaffenen Unsicherheit ihrer Lage. Nachmittags um 5 Uhr fand eine II. Komiteesitzung statt. In der Zwischenzeit wurden die angelegentlichsten Bemühungen Visconti-Venostas (Italien) und Whites (Amerika) bemerkt, ihren vermittelnden Einfluß zur Geltung zu bringen. Auch die Russen scheinen der Meinung zu sein, daß der Zeitpunkt für ein weiteres Nachgeben Frankreichs gekommen sei. Auch andere Meldungen stellen die immerhin erfreuliche Tatsache fest, daß bei den genannten Streitpunkten die Vertreter der führenden Mächte samt und sonders auf Seiten Deutschlands stehen und daß nach allgemeiner Auffassung die Reihe des Nachgebens jetzt an Frankreich ist.

Algeciras, 12. März. Nachdem die im Lauf des gestrigen Tags und des heutigen Vormittags abgehaltenen Kommissionsberatungen der gehegten Erwartung, dem Plenum einen einheitlichen Entwurf für die Bank- und die Polizeiorganisation vorlegen zu können, nicht entsprochen haben, ist die für morgen anberaumt gewesene Plenarsitzung aufgeschoben worden, um einen weiteren vorbereitenden Gedankenaustausch und eine etwaige Ergänzung von Instruktionen zu ermöglichen. Heute nachmittag findet eine 2. Kommissionsitzung statt.

König Eduard von England empfing in Biarritz, wo er drei Wochen bleiben will, den Besuch des jungen König Alfons von Spanien, der durch die Heirat mit der Prinzessin Ena Wattenberg Verwandter des englischen Herrschers wird. König Eduard wohnt in demselben Haus in Biarritz, in dem früher Napoleon III. und Eugenie Absteigequartier nahmen und wo der französische Kaiser auch wiederholt mit Bismarck, damals preussischer Gesandter in Paris, verhandelte. Napoleon III. wünschte dort Bismarck viel Glück zur Uebnahme des preussischen Minister-Präsidentens, und noch nicht neun Jahre später trafen sich beide bei — Sedan.

In Frankreich beherrscht neben der Kabinettskrise das furchtbare Grubenunglück von Courrières augenblicklich das Tagesinteresse. Am Samstag früh waren rund 1800 Bergleute in die Unglücksgruben eingefahren; von ihnen dürften etwa 1100 umgekommen sein. Die bislang aufgefundenen Leichen sind teilweise entsetzlich verstümmelt; von den Geretteten sind mehrere lebensgefährlich verletzt, fünf von ihnen sind wahnsinnig geworden. An den Eingängen zu den Schächten drängen sich die Angehörigen der verschütteten Bergleute, erschütternde Szenen spielen sich ab. Die Untersuchung über die eigentliche Ursache der verhängnisvollen Grubenkatastrophe ist im Gange.

Leus, 12. März. Nachmittags 1 Uhr. Seit gestern sind in den Kohlenruben von Courrières alle Rettungsarbeiten eingestellt, weil die Rettungsmannschaften durch die Ausdünstung der giftigen Gase, die sich in den Ruben angesammelt haben, gefährdet werden und weil der die Rettungsarbeiten leitende Ingenieur eine neue Explosion befürchtet. Ebenso befürchtet man, daß die Luftzuführung den Brand, dessen Stelle man nicht kennt, noch mehr entfacht. Infolge der Schwierigkeiten der Rettungsarbeiten sind nur 90 Leichen zu Tage gefördert worden. Die Rettungsarbeiten werden erst

am Mittwoch wieder aufgenommen werden, weil morgen die Beerdigung der geborgenen Leichen stattfinden soll. Von den aus Schacht 4 geborgenen 39 Leichen sind viele bis zur Unkenntlichkeit entstellt, während die aus Schacht 2 und 10 herausgeführten Leichen sämtlich erkennbar waren, da hier die Verunglückten durch Erstickten umgekommen sind. Soweit die Persönlichkeit festgestellt werden konnte, wurden die Leichen in die Behausungen der Angehörigen geschafft. Unterstützungen für die Hinterbliebenen der Opfer der Katastrophe treffen fortgesetzt ein.

Lille, 12. März. 17 Personen sind bei den Rettungsarbeiten in Courrières ums Leben gekommen. Die Bergleute schätzen die Gesamtzahl der Opfer auf 1300—1400.

Paris, 12. März. Der deutsche Botschafter, Fürst Radolin, begab sich heute nachmittag zum Ministerpräsidenten Rouvier, um der französischen Regierung aus Anlaß der Grubenkatastrophe zu Courrières das Beileid des deutschen Kaisers und der deutschen Reichsregierung auszusprechen. Gleichzeitig überreichte Fürst Radolin im Namen des deutschen Hilfsvereins 2000 Frs. für die Hinterbliebenen der Opfer des Unglücks.

Paris, 12. März. In einer hier abgehaltenen Versammlung der Kohlenrubengrubeigentümer wurde der Beschluß gefaßt, fürs erste die Summe von 200 000 Frs. zur sofortigen Verteilung an die Familien der Opfer der Katastrophe von Courrières abzugeben.

Essen a. R., 12. März. Die Compagnie des Mines in Courrières wandte sich an den Bergbauverein um Vermittlung von Hilfe. Infolgedessen sind außer der Rettungskompagnie Schamrot 1 und 2 von der Zeche Rheinelbe in Selsenkirchen sechs Mann abgegangen, die heute nachmittag in Billy-Montigny eintreffen werden.

An der Nordsee küste herrscht Sturmflut. In Hamburg ist das Wasser so hoch gestiegen, daß die Zufahrt zu den Haltestellen, sowie viele Kellerlokale unter Wasser stehen. Der Schiffsverkehr in Hamburger Hafen und seewärts ist behindert. In Rotterdam trat das Wasser aus den Kanälen und überschwemmte einen Teil der Stadt, wodurch erheblicher Schaden angerichtet wurde. Auch ein Teil der holländischen Provinz Zeeland steht unter Wasser, so daß der Eisenbahnverkehr unterbrochen ist. Die Verbindung mit England über Blyssingen ist unmöglich.

Berlin. Große Aufregung verursacht unter den Mitgliedern der im Gewerkschaftshause am Engelufer 15 domizilierenden Berliner Verwaltungsstelle des deutschen Metallarbeiterverbandes die Defraudation und Flucht ihres Kassierers Alfred Klemt, der in der Steinmetzstraße 97 zu Rixdorf wohnte. Klemt, der von Beruf ursprünglich Rohrleger war, hatte als Bezirkskassierer die Verbandsbeiträge von den Vertrauensleuten der einzelnen Betriebe seines Bezirkes in Berlin einzulassen und bis zum 10. jeden Monats an den Oberkassierer abzuliefern. Im vorigen Monat Februar ist nun Klemt, der seinen Posten etwa 2 Jahre inne hat, mit den eingezogenen Geldern im schätzungsweise Betrage von 3000 bis 4000 M. nicht bei dem Oberkassierer erschienen.

Erfurt, 13. März. Der hiesige Staatsanwalt hat die sozialdemokratische Agitatorin Luise Zieg aus Hamburg wegen Verächtlichmachung von Staatsleistungen unter Anklage gestellt. Die Ursache ist ein Artikel in der „Erfurter Tribune“.

Aus München wird ein humorvolles Vorkommnis mitgeteilt. Der „Genosse“ Johann Hierhager war seinerzeit aus der sozialdemokratischen Partei hinausgestoßen, weil er nicht partei hielt. Er war jedoch mit diesem Hinauswurf nicht einverstanden, lief zum bürgerlichen Richter und erwirkte auch ein Urteil dahin, daß die sozialdemokratische Partei den Genossen wieder hereinwerfen mußte. Nachdem Hierhager sich auf diese Weise Benugung



verschafft hatte, schüttelte er freiwillig den sozialdemokratischen Staub von den Füßen; er ließ durch seinen Rechtsbeistand der Parteileitung seine Austrittserklärung übermitteln.

Württemberg.

Stuttgart, 12. März. Herzog Karl Alexander von Württemberg, der dritälteste Sohn des Herzogs Albrecht wurde anlässlich der Vollendung seines 10. Lebensjahres heute von dem König zum Leutnant im Inf.-Reg. Altwürttemberg 121 ernannt. Seine beiden älteren Brüder, die Herzöge Philipp und Albrecht werden laut „Schw. Chr.“ bereits als Leutnants im Gren.-Reg. 119 bzw. 123 geföhrt.

Stuttgart, 12. März. Der Landesauschuss der württ. Volkspartei hat folgende Weisungsbeispiele an die Reichstagsfraktion der Freisinnigen Volkspartei gerichtet: „Die württ. Volkspartei trauert am Grabe Eugen Richters. Auch im Süden wird das Wirken des glänzendsten Vertreters des bürgerlichen und konstitutionellen Geistes fruchtbar bleiben. Wir werden sein Andenken dankbar hochhalten.“

Der württembergische Baubeamtenverein hat in Gemeinschaft mit dem Bauwerkmeisterverein und dem württemb. Bautechnikerverband eine Eingabe an die kgl. württemb. Staatsregierung gerichtet, worin dringend ersucht wird, die Zulassung zur staatlichen Bauwerkmeisterprüfung und besonderen Prüfung im Wasserbau von der erfolgreichen Absolvierung der sechsten Klasse einer höheren Lehranstalt abhängig zu machen.“

Stuttgart, 13. März. (Strafkammer.) Der Rittmeister W. von Ludwigsburg wurde von der Generaldirektion wegen Uebertretung gegen die Eisenbahnbetriebsordnung mit 3 M. Strafe bedacht, weil er zur Fahrt von hier nach Ludwigsburg der wiederholten Anordnung des Schaffners entgegen in einen durchgehenden Wagen eingestiegen war. Auf die beantragte gerichtliche Entscheidung erkannte das Schöffengericht Stuttgart-Stadt auf die gleiche Strafe; die gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde heute von der Strafkammer verworfen.

Stuttgart, 12. März. Am gestrigen Sonntag wollte ein Mann in der Neckarstraße in einen in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen hineinspringen, wobei er zu Fall kam und so schwere Verletzungen erlitt, daß er heute früh im Katharinenhospital starb. — Nach einer Meldung aus anderer Quelle ist der Verstorbene der Bevollmächtigte des deutschen Metallarbeiterverbandes, B. Brenner.

Freudenstadt, 13. März. Der Stab der 26. Division, im ganzen 24 Offiziere mit dem Herzog Albrecht von Württemberg an der Spitze, ist heute Dienstag vormittag 1/2 12 Uhr hier eingetroffen. 48 Pferde waren bereits in den Vormittagsstunden angekommen. — Gestern Abend ist der württ. Kriegsminister General der Infanterie von Schnürlein zu einem Erholungsurlaub hier eingetroffen und hat im Kurhaus Palmenwald Wohnung genommen.

Untertürkheim. Die von Baumeister Rüdiger Stutgart an einem Fabrikgebäude der Daimler-Motoren-Gesellschaft vorgenommene Hebung wurde letzten Samstag zu Ende geföhrt. Das Objekt, das eine Länge von 55 m und eine Tiefe von 16 m aufweist, wurde in 2 Abständen von 2,20 m und 2,25 m, zusammen also 4,45 m gehoben. Die Arbeit ging dank der durchaus zuverlässigen Sicherheitsvorrichtungen trotz der in den letzten Tagen herrschenden Stürme ohne jede Störung vor sich. Während der Hebung wurde im untern Stockwerk ohne Unterbrechung des Betriebs weiter gearbeitet. (Besondere Aufmerksamkeit wird dem Rüdiger'schen Verfahren neuerdings im Hochwassergebiet entgegengebracht, nachdem in Altensteig, Alpirsbach und Murrhardt durch die von ihm vorgenommene Höherlegung verschiedener Gebäude, diese dauernd gegen alle Unzuträglichkeiten und Gefahren der Ueberschwemmung gesichert worden sind.)

Obertürkheim, 13. März. Der frühere langjährige Polizeidiener Merkle von Uhlbach wurde in nächster Nähe des hiesigen Bahnhofs gestern nacht vom Zug überfahren und getötet.

Ulm, 13. März. Der hies. Tierhändler Julius Mohr hat einen Teil des Tierbestandes des Rill'schen Tiergartens in Stuttgart erworben.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 13. März von dem Vorstand Fritz Kreglinger. In der Berichtswache hatten wir im Getreidegeschäft ruhigen Verkehr mit schwachen Umsätzen. Die Mähten sind zunächst mit Borräten versehen und so bleibt das Geschäft auf den nächsten Bedarf beschränkt. — Weizenpreise pro 100 Kg. inkl. Bod: Weiz. Nr. 0: 30 M. — 1 bis 31 M. — 1. Nr. 1: 28 M. — 2 bis 29 M. — 2. Nr. 2: 26 M. — 3 bis 27 M. — 3. Nr. 3: 25 M. — 4 bis 26 M. — 4. Nr. 4: 22 M. — 5 bis 23 M. — 5. Suppengries 30 M. — 6 bis 31 M. — 7. Mele 10 M. — 8 bis 10 M. 25 M.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Neuenbürg, 13. März. Der hiesige Gewerbeverein hielt am letzten Samstag Abend im Lokal zur „Eintracht“ seine jährliche Generalversammlung ab. Als erster Punkt der Tagesordnung wurde die Frage des Abschlusses eines Vertrags mit dem Allg. deutschen Versicherungsverein in Stuttgart hinsichtlich der einem allgemeinen Bedürfnis entsprechenden Haftpflichtversicherung erledigt. Auf Veranlassung des Vorstands Gollmer gab Oberamtspfleger Kähler hierzu wünschenswerte Erläuterungen. Nachdem die deutschen Versicherungsgesellschaften ein Syndikat gebildet haben, wodurch die Prämienhöhe für künftige Versicherungen allgemein erhöht worden sind, ist es für die Mitglieder der Gewerbevereine von erheblichem Interesse, darauf hingewiesen zu werden, daß der Verband Württembergischer Gewerbevereine als Mitglied des Verbandes Deutscher Gewerbevereine auf Grund des schon seit 1901 bestehenden Vertrages des Verbandes Deutscher Gewerbevereine im Dezember 1904 mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart auf Gegenseitigkeit noch einen besonderen Vertrag abgeschlossen hat, nach welchem sowohl die einzelnen Gewerbevereinsmitglieder, als auch der Württemb. Landes-Gewerbeverband selbst wesentliche Vorteile zugesichert erhalten. Es wurde deshalb beschlossen, den vom Vorstand bekannt gegebenen Vertrag mit dem genannten Verein abzuschließen. — Vorstand Gollmer berichtete sodann über die Landesauschussung des Verbandes Württ. Gewerbevereine vom 21. Januar ds. J. in Stuttgart, bei welchem u. a. Gegenständen zu dem Gesetzesentwurf einer Verlehrs- und Düttungssteuer Stellung genommen wurde mit dem Ergebnis, daß diese Steuer, obwohl in Oesterreich und England schon lange bestehend, abzulehnen sei. — Nach Verlesung der Protokolle über die Vorstandssitzungen im abgelaufenen Jahre durch den Schriftführer und Vereinskassier Kaufmann Meisel, und des Kassenerichts, welcher gutgeheißen wurde, schritt man zu den sätzungsgemäß schriftlich vorzunehmenden Neuwahlen. In einem Wahlgang wurde der Gesamtvorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden und 7 Ausschussmitgliedern gewählt und es kam dabei wieder die Einmütigkeit zum Ausdruck, daß Vorstand Gollmer und sämtliche bisherigen Mitglieder (B. Bauer, S. Haizmann, Dir. Voos, E. Reeh, E. Meisel, E. Megger, A. Weiß) wiedergewählt wurden. Stadtschultheiß Stirn, welcher von jeher den Bestrebungen des Vereins ein lebhaftes Interesse entgegenbringt, sprach noch dem Gesamtvorstand für seine bisherige Mähehaltung um die Sache des gemeinnützigen Vereins seinen Dank aus, womit die glatt verlaufene Jahresversammlung schloß.

Bildbad. Am 13. bis 15. September ds. J. wird unsere Badefstadt von ca. 200 Kerzen der Gilbert'schen ärztlichen Studienreise besucht werden. Die R. Badverwaltung beabsichtigt aus diesem Anlaß verschiedene Festlichkeiten zu veranstalten und es haben sich auf Veranlassung des Stadtvorstandes die hiesigen größeren Gasthofbesitzer bereit erklärt, den Kerzen über die Dauer ihrer Anwesenheit freies Logis und freies Frühstück anzubieten. Wie es in allen andern Badeorten der Fall war, ist aber auch seitens der Stadtgemeinde aus diesem Anlaß eine kleine festliche Veranstaltung zu treffen und es wurde an die Stadt der Antrag gestellt, daß sie am Abend des 14. Sept. ds. J. einen Bierabend mit kaltem Büffet veranstaltet. Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer Sitzung vom 3. März ds. J. beschlossen, dem Antrage zu entsprechen und die Kosten des Bierabends im ungefähren Betrag von 600 M. aus der Stadtkasse zu bewilligen. — In der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 10. März wurde sodann u. a. die auf 1. April neu zu besetzende Stelle eines Verwaltungsklars mit 1500 M. Jahresgehalt dem seitherigen Stadtschultheißenamts-Assistenten August Schmid übertragen. Schmidt hat das vom 1. April 1906 ab bei der Stadtpflege zur Einführung gelangende Hauptbuch zu führen und im Nebenamt die Geschäfte der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer zu besorgen. Ohne daß hierdurch für die Stadtkasse eine nennenswerte Mehrausgabe entsteht, wird durch diese Neuordnung nach den Erfahrungen, die damit in anderen Städten gemacht worden sind, eine Vereinfachung und Beschleunigung der Rechnungswesengeschäfte der Stadtpflege herbeigeföhrt. Durch Führung des Hauptbuchs ist es ermöglicht, schon kurze Zeit nach Ablauf des Rechnungsjahres die Rechnung der Stadtkasse abzuschließen und fertigzustellen, so daß Rückstände im Rechnungswesen der Stadtpflege nicht mehr entstehen können. Da das Hauptbuch an Stelle des Kapitals und der bisher vom Verwaltungsklar zu stellenden Rechnung tritt,

bedeutet die Einführung desselben eine bedeutende Vereinfachung des Schreibereigenschafts.

Neuenbürg, 12. März. Die Handwerkskammer Reutlingen teilt uns folgendes mit: Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 9. ds. Mts. auf eine Eingabe des Verbands württ. Hafnermeister beschlossen, dem Verbands mitzuteilen, daß die Kammer die Schädigungen des Hausierwesens in seiner gegenwärtigen Form und steuerlichen Behandlung wohl erkenne und aus diesem Grunde in der nächsten Vollversammlung darüber beraten werde, welche Maßregeln zur Abhilfe von der kgl. Staatsregierung erbeten werden sollen. Inbezug auf das kommunale Submissionswesen sollen den Gemeinden des Kammerbezirks die Wünsche der Handwerker unterbreitet werden. Der größte Teil der Verhandlungen erstreckte sich im übrigen auf die Beratung der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens und des Lehrvertragsformulars, welche beide nicht unwichtige Änderungen erfahren. — In diesem Zusammenhang sei noch angefügt, daß nach einem Rundschreiben der Handwerkskammer Reutlingen an die gewerblichen Vereinigungen ihres Bezirks diejenigen Handwerker welche ihre Lehrlinge nicht zur Ablegung der Gesellenprüfung anhalten, sich mit diesem Verhalten strafbar machen. — Zu den Frühjahrsklassenprüfungen haben sich über 50 Kandidaten aus fast allen Handwerkszweigen angemeldet.

Neuenbürg, 13. März. Das Metzgerei- und Wirtschaftsanwesen nebst Wirtschaftsinventar von Hrn. Karl Bogt hier ging heute um die Summe von 26 000 M. an Hrn. Karl Köhler von Eichenhof bei Heilbronn über. Die Uebernahme soll am 1. Juni ds. J. erfolgen.

Dermischtes.

Aus Baden, 11. März. Der Landtagsabgeordnete Frhr. v. Menzingen hat gestern mit seinem Automobil in Flehingen ein Kind überfahren. Das Kind blieb tot auf dem Platze.

Billingen, 10. März. Der Bahnarbeiter Hilser von Rusbach wurde von einem Schnellzug im Sommerauer Tunnel überfahren und sofort getötet. Zehn Kinder trauern um den Vater.

Mühlhausen (Ostpr.), 8. März. Der Ackerbürger Gottlieb Knieß hatte nach der „Ostpr. Bzt.“ gewettet, ein Pfund Dauerkurst aufzusuchen. Die Wette verlor er, und mußte etwa 50 M. für Getränke bezahlen. Diese Ausgaben gereuten den wohlhabenden und sonst sparsamen Mann so sehr, daß er seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte. Der Selbstmörder war unverheiratet und stand in den vierziger Jahren.

In Schwelm (Westfalen) erschloß am Sonntag der Fabrikant Ernst Borwerk, Inhaber der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Robert Behn u. Co., seine zwei Kinder, 1 Knaben von 8 und 1 Mädchen von 9 Jahren, und sich selbst. Da die Gattin des Fabrikanten seit einigen Tagen mit dem jüngsten Kind abwesend ist, wird als Grund für die Tat Familienzwist angenommen.

Oberwieße, 9. März. Eine amerikanische Erbschaft, die diesmal keine Ente sein soll, ist dem „Lorrain“ zufolge der Familie Volber hier zugefallen. Der Erblasser, früher Schneider in Falkenberg war vor einiger Zeit ausgewandert und hatte in Chicago sich ein hübsches Vermögen erworben. Vor 7 Jahren hatte er hier seine Familie besucht und hinterläßt ihnen, da er kinderlos gestorben ist, 700 000 Mark. Die Erben haben die amtliche Nachricht von der amerikanischen Regierung erhalten.

Lichterfelde, 7. März. Daß der Mensch nie zu alt zum Lernen wird, geht aus folgender Nachricht des „Berl. Tageblatts“ hervor: Unter den 31 Abiturienten des Gymnasiums, die in den letzten Tagen der Abgangsprüfung sich unterzogen, wurden 15 vom mündlichen Examen befreit. Zu diesen gehörte auch ein früherer Schauspieler L., der bereits in verschiedenen Städten, so auch im klassischen Weimar, Komödie gespielt hat. Er ist verheiratet, ein Sohn von ihm besucht die Vorschule des Lichterfelder Gymnasiums. Hr. L. war früher mit dem Zeugnis für Unterprima abgegangen und hat jetzt binnen anderthalb Jahren die Reife zur Universtität erlangt. Wie wir vernehmen, will der frühere Schauspieler nun — Theologie studieren.

Kaldenkirchen, 10. März. Ein Ausfähiger wurde von hier nach Remel in das dortige Leprosy-Krankenhaus befördert. Der betreffende Kranke ist aus Warmen gebürtig. Er hat lange Jahre in der indisch-holländischen Kolonialarmee gedient und sich dabei die Krankheit zugezogen. Die Holländer schoben den Mann nach Deutschland ab. Von Venlo kam er nach Kaldenkirchen, wo er bis jetzt im

Krankenhaus
Remel
magregeln
Ein
bauer vo
bayerisch
einem Si
wo der
Esel und
Loni
wird, un
gefordert
bezahlen
daß die
Schuld b
Schwester
beisamme
Tasche u
starden i
wurde ve
[Kint
— „Abe
Großpap
ihm, daß
mir leid,
Su
M
Di
Lä
Un
So
Ein
Auf
Die
werden
1906 da
im Alter
suchen,
entwick
S
erstatte
Höfe
bis 31.
Di
Lagen a
381
79
108
250
395
126
14
228
1957
3575
57
37
5
2
3
mittags
P



Krankenhaus war; der Transport von dort nach Remel geschah unter Anwendung aller Vorsichtsmaßregeln.

Ein drastischer Vergleich wurde von dem „Hugenbauer von Ruppolding“, Herrn Eisenberger, im bayerischen Landtage gezogen. Er sagte nach einem Sitzungsbericht u. a.: „Die Zeiten sind vorüber, wo der Bauer brummte wie ein Ochse, schrie wie ein Esel und sich melken ließ wie eine Kuh.“

London, 10. März. Wie aus Ajaccio gemeldet wird, wurde eine Korje namens Pola gerichtlich angefordert, eine Schuld an einen gewissen Venci zu bezahlen. Pola kam ins Haus Vencis und verlangte, daß die ganze Familie dabei sein sollte, wenn er die Schuld begliche. Venci rief darauf seine Frau, seine Schwester und seine 3 Töchter. Als die Familie beisammen war, zog Pola einen Revolver aus der Tasche und erschoss Venci, sowie die 5 Frauen. Alle fielen innerhalb weniger Minuten. Der Mörder wurde verhaftet.

[Kindermund.] „Großpapa, bist Du aber dumm!“ — „Aber, Händchen, so was darfst Du nicht zum Großpapa sagen! Gleich gehst Du hin und sagst ihm, daß es Dir leid tut.“ — „Großpapa, es tut mir leid, daß Du dumm bist.“

Nätfel.

Man hört die Lösung oft im Zimmer, In Wald und Feld und Garten nimmer. Mit andrem Kopfe sind es viele, Die streben nach demselben Ziele. Läßt man des Wortes Anfang weichen Und liest dann rückwärts seine Zeichen, So ist mit dem, was nun erscheint, Ein wichtiges Organ gemeint.

Auflösung des Silben-Nätfels in Nr. 39. Eisenbart.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 13. März. Im großen Saale der Philharmonie fand heute mittag die Trauerfeier für Eugen Richter statt. Eine überaus zahlreiche Trauerverammlung füllte den Saal. Die Galerien waren bis auf den letzten Platz besetzt. Als Vertreter des Reichskanzlers war der Chef der Reichskanzlei, Geh. Rat Löbel, erschienen. Ferner waren anwesend die Staatssekretäre v. Posadowsky, v. Stengel und Kräfte, Finanzminister v. Rheinbaben, der Präsident des Reichseisenbahnamts v. Schulz, die Unterstaatssekretäre Bermuth und Wehle, der Kapitän zur See Capelle als Vertreter des Staatssekretärs v. Tirpitz, das gesamte Präsidium des Reichstags, der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, der Präsident der bayerischen Abgeordnetenkammer v. Orterer, zahlreiche Mitglieder des Reichstags und des preuß. Landtags, sowie viele andere. Reichstagsabgeordneter Schmidt-Elberfeld schilderte den Lebensgang des Verstorbenen und pries mit warmen Worten seine Verdienste um das deutsche Volk. Hierauf hielt Reichstagsabgeordneter Alb. Träger die Trauerrede. Im Namen der Deutschen Volkspartei sprach Konr. Hausmann-Stuttgart. Ein Quartettgesang bildete den Schluß der Trauerfeier.

München, 13. März. Der k. württ. Gesandte am hiesigen Hofe Frhr. von Soden hat am 1. März sein Abschiedsgesuch eingereicht und wird am 1. Mai von seinem Posten zurücktreten, da er um diese Zeit auch auf die zurückgelegte lange Strecke seiner 50jährigen Staatsdienstzeit zurückblicken kann. In den nächsten Tagen tritt er einen kurzen Erholungsurlaub an. Letzten Freitag mittag wurde er vom Prinzregenten in Audienz empfangen. Der Regent, der ihm sehr gewogen ist, hatte eine dreiviertelstündige Unterredung mit ihm.

Algeciras, 13. März. Die Redaktionskommission hat in ihrer heute vormittag abge-

haltenen Sitzung die Polizeifrage beraten, um die Punkte, über die eine Einigung noch nicht erzielt ist, zu erledigen. Die zweite Frage, die zur Beratung stand, nämlich die der Beaufsichtigung der Polizei und der Verteilung der Polizei auf die Seehäfen, ist noch nicht entschieden. Die Verhandlungen fanden in herzlichem Tone statt.

Algeciras, 13. März. In Erwartung entscheidender Instruktionen aus Paris wurden heute vormittag in der Kommission die Einzelberatungen fortgesetzt, wodurch der Fertigstellung des endgültigen Instruments nach Entscheidung der letzten grundsätzlichen Fragen einstweilen vorgearbeitet wird.

Paris, 13. März. Das Kabinett ist nunmehr folgendermaßen gebildet: Sarrien Präsident und Justiz, Clemenceau Inneres, Sarrant Unterstaatssekretär, Bourgeois Aeußeres, Etienne Krieg, Thomson Marine, Briand Kultus und Unterricht, Doumergue Handel.

Leuz, 13. März. Die deutschen Rettungsmannschaften in Courières erregten durch ihr mutvolles Vorgehen die Bewunderung der französischen Bergarbeiter. Aus Schacht 2 konnten in der vergangenen Nacht dank der Hilfe der westfälischen Bergarbeiter 26 Leichen zu Tage befördert werden, von denen 19 wiedererkannt wurden. Trauerfeiern sind im ganzen Bezirk heute abgehalten worden.

Seines Schutzzeug behandle man mit dem vorzüglichen Lederpoliermittel „Nigrin“. Wer dieses beste Präparat längere Zeit in Gebrauch hat, wird nichts anderes mehr kaufen. „Nigrin“ ist äußerst einfach in der Anwendung, man spart viel Zeit und Mühe. Das Leder wird im Moment spiegelblank. Der Glanz hält sich auch bei nassem Wetter und das Leder wird durch die Behandlung mit „Nigrin“ weich und wasserfest. „Nigrin“ färbt auch nicht ab und es ist nicht nötig, daß man jeden Tag wieder Creme aufträgt, es genügt alle 3 bis 4 Tage.

„Nigrin“ ist fast in allen Material- und Spezialegeschäften zu haben.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die kgl. Ortsschulinspektorate

werden zufolge höherer Anordnung beauftragt, bis 1. April 1906 darüber zu berichten: 1) wie viele stotternde Kinder im Alter von 9—14 Jahren die ihnen unterstellten Schulen besuchen, 2) wie stark der Sprachfehler bei den einzelnen Kindern entwickelt ist.

Sind solche Kinder nicht vorhanden, wäre Fehlanzeige zu erstatten.

Höfen, den 12. März 1906. K. Bezirksschulinspektorat. Schneider.

K. Forstamt Langenbrand.

Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag, 20. März, vorm. 9 Uhr wird auf der Forstamtskanzlei die Jagd in den nachgenannten Distrikten auf 6 Jahre (1. April 1906 bis 31. März 1912) in öffentlichem Aufstreich verpachtet:

Los 1 Distrikt VII Ueberrück 71 ha
2 VIII Gairen 86 ha
3 IX Rippberg 48 ha

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert an nachgenannten Tagen aus ihrem Gemeindefeld folgende Holzsorten und zwar:

am Samstag den 17. März ds. Js.

381 St. I., 322 II. Kl. Bauftangen (darunter Lärchen),
79 Hagftangen,
108 I., 91 II., 86 III., 170 IV. Kl. Hopfenftangen,
250 I., 35 II. Kl. Rebstecken,
395 Bohnenstecken;

am Dienstag den 20. März ds. Js.

126 St. I., 161 II. Kl. Bauftangen (darunter Lärchen),
14 Hagftangen,
228 I., 286 II., 445 III., 823 IV. Kl. Hopfenftangen,
1957 I., 1220 II. Kl. Rebstecken,
3575 Bohnenstecken,
57 tannene Bau- und Nutzholzstämmen von 1,13 Fm. abwärts, von 2,64 Fm. abwärts,
37 forlene
5 lärchene
2 fichtene

Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Pfaffenrot, den 13. März 1906.

Bürgermeisteramt. Glajer.

Forstamt Langenbrand. Stangen- u. Brennholz-Verkauf

zugleich Wiederverkauf
am Dienstag den 20. März 1906, vorm. 10 Uhr im „Grünen Baum“, Langenbrand aus Staatswald II 11 Happey; III 14 Hirschplatte, 23 Vord. Neureißberg, 35 Unt. Brennerberg; IV 10 Hättrain, 21 Hint. Spiegelstein; VI 4 S. Bühl, 6 Brennermühl, 7 Felbenwieß; IX 2 Allmand;

Eichenderbstangen: 6 St.
Tannenstangen: Bauftangen: 29 I. a., 189 I. b., 392 II., 373 III.; Hagftangen: 28 I., 131 II., 171 III.; Hopfenstangen: 1365 I., 2890 II., 495 III., 1060 IV., 1475 V.; Rebstecken: 7220 I., 3340 II.; Bohnenstecken 2240 St.
Brennholz: 4 Km. tannene Prügel, 19 Anbruch.
Auszüge vom Kameralamt Neuenbürg.

Schömburg.

4 bis 6 tüchtige

Zimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Zimmermeister Dürr.

Für die Schulstellen

halte nachstehende Formularien vorrätig:

Schultabellen,
Schulwochenbücher,
Uebergabs-Scheine,
Neglecten-Verzeichnis,
Schulverfaumnis-Listen,
Schulgeld-Einzugsregister.
C. Mech.

Loffenau.

Langholz- und Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 23. März d. J.
von vormittags 9 1/2 Uhr an

kommen aus den hiesigen Gemeindefeldern im Rathaus dahier zur Versteigerung:

1) Langholz und zwar:
233 tannene Stämme mit 49,44 Fm. I. Kl., 44,97 Fm. II. Kl., 56,73 Fm. III. Kl., 60,72 Fm. IV. Kl. u. 14,52 Fm. V. Kl.;
15 forchene Stämme mit 1,16 Fm. IV. Kl. u. 3,38 Fm. V. Klasse;
21 buchene Stämme mit 7,13 Fm. I. Kl. und 7,84 Fm. II. Klasse.

2) Stangen und zwar:

Fichten:		Weißtannen:	
9 Bauftangen mit 1,32 Fm.		7 Bauftangen mit 0,88 Fm.	
9 Gerüststangen I. Kl.		10 Gerüststangen II. Kl.	
37 dto. II.		20 dto. III.	
75 dto. III.		39 dto. IV.	
34 dto. IV.		48 Hopfenstangen I.	
1283 Hopfenstangen I.		136 dto. II.	
1724 dto. II.		216 dto. III.	
726 dto. III.		15 Reisstangen I.	
1147 Reisstangen I.		240 dto. II.	
2166 dto. II.		225 dto. III.	
958 dto. III.		525 dto. IV.	
465 dto. IV.		730 dto. V.	
280 dto. V.			

Den 12. März 1906.

Schultheißenamt.

Barth, Amtsd.

Bekanntmachung.

Aus der Vermögensmasse des Väters Karl König in Langenalb werden

am Montag den 19. März ds. Js.

vormittags 9 Uhr beginnend

dessen Fahrnisse, nämlich: Heu, Stroh, Kartoffeln, Darrrüben, Holz und sonstige Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Langenalb, 13. März 1906.

Das Ortsgericht.

Finter, Bürgermeister.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei C. Mech.

Stadt Neuenbürg.
Stammholz-, Brennholz- und Reifig-Verkauf.
 Am Montag den 19. März ds. Js.
 vormittags 9 Uhr

Kommen auf dem hiesigen Rathause aus dem Stadtwald
 Distrikt I, Abt. 16 Unt. Hohrain und Distrikt II, Abt. 1 Bord.
 Happey im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 6 St. Rothbuchen mit 4,16 Fm. II. u. Kl.
- 1 . Nadelholz-Langholz mit 0,42 Fm. IV. Kl.
- 1 . Nadelholz-Sägholz mit 1,18 Fm. I. u. 0,07 III. Kl.
- Brennholz: Buchen Km.: 53 Scheiter, 180 Prügel,
 32 Anbruch u. 19 Km. Nadelholz-Prügel.
- Reifig: 53 Km. buchene Reispriegel, 235 St. gebundene
 Nadelholz-Wellen und Schlagraum geschägt zu
 425 Wellen.

Den 13. März 1906.

Stadtschultheißenamt.
 Strn.

Gemeinde Engelsbrand.
Nadelholzstammholzverkauf
 am Samstag den 17. März d. J.
 vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Engelsbrand aus den Gemeindevaldungen
 Abt. I. 1, 2, 6, 12, 13, 14, 18, II. 3:

- 1. Langholz: 3 St. I. Klasse mit 6,57 Fm.
 43 . II. 76,40
 213 . III. 227,94
 416 . IV. 214,49
 344 . V. 64,61
- 2. Sägholz: 1 . II. 1,59

Abfuhr durchweg sehr günstig. Auszüge nach vorheriger
 Bestellung bei Forstwart Kottner, Salmbach.

Engelsbrand, den 6. März 1906.

Schultheißenamt.
 Schaible.

Arnbach.
Langholz-Verkauf.
 Am Donnerstag den 22. März ds. Js.
 von vormittags 9 Uhr an

kommt auf hiesigem Rathause aus verschiedenen Abteilungen des
 Gemeindevaldes zum Verkauf:

- 205 St. Lannen-, Forchen-, Vörschen-Langholz II. bis
 V. Kl. mit 88,42 Fm.
- 59 . Eichen-, Birken- und Buchen-Wagnerholz mit
 7,33 Fm.
- 186 . Bauhingen I.—IV. Kl.
- 354 . Hagstangen II.—IV.
- 1270 . Hapfenstangen I.—III.
- 2457 . Reispfählen I.—II.
- 3227 III.
- 2123 IV.
- 2123 V.

ferner Scheidholz:
 150 St. tannenes Langholz I.—V. Kl. mit 52,61 Fm.
 Den 13. März 1906. Gemeinderat.
 Vorstand Höll.

Gräfenhausen.
Vergebung von Bauarbeiten etc.

Die zur Verlängerung des Wasserleitungsstrangs in der
 Parzelle Neute und zu 3 Hausanschlüssen in Gräfenhausen und
 Oberhausen erforderlichen Grab- und Maurerarbeiten
 und die Lieferung und Verlegung der gußeisernen
 Röhren samt Zubehörden, sowie die Lieferung und vor-
 schriftsmäßige Verlegung von:

- 56 lfd. m Cementröhren von 50 cm Lichtweite
- 11 lfd. m " " 25 cm "

und die Anlage von Schächten an der projektierten Villastraße
 in der Parzelle Neute werden im Submissionsweg vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf, in Prozenten der Vor-
 anschlagssummen ausgedrückt, sind verschlossen bis

Montag den 19. März d. J., vorm. 11 Uhr
 auf dem Rathause dahier, woselbst die Kostenvoranschläge und
 Akkordbedingungen zur Einsicht ausliegen, abzugeben.

Den 12. März 1906.

Schultheißenamt.
 Richter.

Neuenbürg.
 Morgen Donnerstag

**Mehel-
 Suppe,**
 wozu freundlichst einladet
 Aug. Müller.

Neuenbürg.
Ein Musterbuch
 von weiß, crème und schwarzen
 Spitzen, Fesseln etc. ist mir ab-
 handen gekommen und bittet
 um event. Zurückgabe
 C. Meißel.

Neuenbürg.
 Zu Konfirmationsgeschenken
 geeignet empfiehlt eine große
 Auswahl in:
Regenschirmen
 und
Spazier-Stöcken
 zu billigsten Preisen
 Albert Weisk, Drechsler.

Darlehen,
 welche vom Tage der Einlage
 an mit 4% verzinst werden,
 nehmen wir bis auf Weiteres an
Gewerbebank Neuenbürg
 G. m. u. H.

Herrenalb.
 Suche auf 1. Mai zwei
 tüchtige
Küchenmädchen
 bei hohem Lohn. Zu erfragen
 Karlstraße Nr. 15, Hinterhaus
 Harzer.

Neuenbürg.
**Schellfische! Cablian!
 Seebarsen!**
 bis Freitag eintreffend empfiehlt
 Karl Mahler.

Unterniebelbach.
 Ca. 40—50 Zentner
Kartoffel
 hat zu verkaufen
 Wilhelm Müller,
 Köhlerwirt.



Sie sparen
 mehr als die Hälfte
 an Zeit, Seife u. Feu-
 erung, wenn Sie sich
**Johns „Voll dampf“
 Waschmaschine**
 anschaffen. Lieferung
 auch auf Probe.
 Allein-Verkauf
 bei
Chr. Gensle & Söhne
 Neuenbürg.

Herrenalb.
Albert Kübler,
 Tapezier- und Polstermöbel-Geschäft
 empfiehlt sich im

Liefern und Legen von Linoleum
 in allen Dessins und Preislagen für ganze Neubauten,
 sowie für einzelne Zimmer.

Reichhaltigste Musterkollektion steht gerne zu Diensten.
 Gleichzeitig empfehle ich mich im
Anfertigen von Polstermöbeln u. Tapezierarbeiten
 jeder Art unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung.

Neusaß.
 Wegen Erwerbung eines anderen Geschäftes setze ich mein
 in bestem Betrieb stehendes
Gasthaus z. „Löwen“
 hier, mit oder ohne Güter, dem Ver-
 kauf aus. Ein Kauf kann jeden Tag mit mir abgeschlossen
 werden. — Telefonanschluss ist vorhanden.
Faass z. Löwen.



Carl Stöckle
 Pforzheim, Leopoldsplatz,
 empfiehlt zur
Frühjahrs- und Sommer-Saison
 sein bestsortiertes Lager in
 deutschen und englischen Stoffen
 zur Anfertigung
eleganter Herrenbekleidung
 und sichert bei reeller Bedienung die möglichst
 billigsten Preise zu.
 Telefon 702.

**Kettenmacher-Lehrlinge
 Bijouterie-Lehrling
 Mechaniker-Lehrling**
 werden bei 4jähriger Lehrzeit zur gründlichen Ausbildung
 auf Ostern angenommen.
Wilhelm Brost, Pforzheim,
 Göthestr. 13 (frühere Badgasse.)

Neuenbürg.
 Sonntag, den 18. ds. Mts.
 findet im Gasthaus z. „Anker“
 (Nebenzimmer) von 2 Uhr ab
Rekruten-Versammlung
 statt, wozu auch höflichst die
 Zurückgestellten eingeladen sind.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
 der Vorstand.

**Spahr's
 Kräuterseife**
 eine wahre Wohltäterin für die
 Familie
 erfrischt und häutet die Haut, macht
 sie rosigweich, zart und weich, hat
 heilwirkende Kraft, beseitigt deshalb
 Hautausschläge und sonstige Haut-
 unreinigkeiten in kurzer Zeit und
 bewährt sich bei Schrammen, spröder
 Haut, Bandeln der Kinder etc. vor-
 trefflich. Neuenbürg u. Herrenalb:
 Apoth. Bozenhardt und sonst in
 Apotheken, Drogerien und bei
 Friseurinnen.

Pforzheim.
 Suche auf 1. April ein pünkt-
 liches, fleißiges
Zimmer-Mädchen
 und zu einem 3jährigen Kinde
 ein braves
Kinder-Mädchen
 bei hohem Lohn.
 Frau Sophie Heinen.

Besuchs- u. Adresskarten
 in moderner Ausführung
 liefert rasch und billig
 die Buchdruckerei z. Gnytälter.
 Ein ordentliches
Dienstmädchen,
 dem auch Gelegenheit geboten
 wäre das Kleidernähen zu er-
 lernen, auf 1. April gesucht
 Pforzheim, Schloßberg 19, II. St.